

26. – 31. August 1986

Kelheim/Donau · West-Germany

PROGRAMM



5 BARFUSS WASSERSKI WELTMEISTER SCHAFTEN

Auf nach Bayern 

Boesch

Offizielles Zugboot
der WM '86

boot
DUSSELDORF

PARTNER DES WASSERSPORTS

CASAD Offizielle
Wettkampf-Zugleinen und -Hanteln



Grußwort

des Bayerischen Ministerpräsidenten

Dr. h. c. Franz Josef Strauß

**zur 5. Weltmeisterschaft
im Barfuß-Wasserski
vom 26. bis 31. August 1986 in Kelheim**

Mit dem Barfuß-Wasserski hat sich der Mensch als Wassersportler in einen neuen, spektakulären Grenzbereich vorgewagt. Ohne alle technischen Hilfsmittel, gestützt allein auf die hohe Geschwindigkeit des Zugbootes, hat er hier die knappen – weil für andere Zwecke ausgebildeten – Mittel des eigenen Körpers den physikalischen Gesetzen des nassen Elements anzupassen und sie so artistisch wie möglich zu nutzen. Der Zuschauer durchlebt bei dieser gischtprühenden Sportart ein ständiges Wechselbad der Empfindungen im Bereich zwischen Bewunderung, Heiterkeit und Mitgefühl.

Den in Kelheim versammelten Wassersportlern aus dem In- und Ausland sende ich als Schirmherr ihres Wettbewerbs einen herzlichen Willkommensgruß. Sie alle sollen bei günstigen Wasserbedingungen Gelegenheit erhalten, ihr ganzes Können vorzuführen. Meine guten Wünsche begleiten sie dabei.

Salutatory

of the Prime Minister of Bavaria

Dr. h. c. Franz Josef Strauß

**to the 5th
World Barefoot Waterski Championships
from 26th till 31th August 1986 in Kelheim**

With barefoot waterskiing the water sportsman ventured a step to a new, spectacular district. Without any technical help, only supported, by the high speed of the towboat, he has to accommodate the low possibilities of his body – because it is trained for other aims – with the physical laws of the wet element and use it as artistic as possible. In this sprayful sport the spectator feels a permanent change of sensations between admiration, brightness and sympathy.

As patron of this event I want to welcome heartily the sportsman assembled in Kelheim. Each of them should have the chance to show his performance under good water conditions.

My best wishes accompany them.



Es ist mir eine große Freude, anlässlich der 5. Barfuß-Wasserski-Weltmeisterschaften in Kelheim, einige Worte an Sie zu richten.

Zum erstenmal werden diese Weltmeisterschaften in Europa, in Deutschland, ausgetragen. Wer die Organisatoren dieser Veranstaltung kennt, wird bestätigen, daß Sie in diesen Tagen einen aufregenden neuen Sport kennenlernen werden.

Die Donau und die Stadt Kelheim eignen sich vorzüglich zum Austragungsort solcher Wettkämpfe, was in der Vergangenheit bereits unter Beweis gestellt wurde. 1982 fanden hier die Deutschen Meisterschaften und 1983 die Europa-Meisterschaften statt. Ich selbst kann Ihnen bestätigen, daß alle Anwesenden begeistert waren, sowohl von den Örtlichkeiten, als auch von der herzlichen, freundlichen Atmosphäre.

Ich möchte im besonderen Franz Kirsch danken, der die schwierige Aufgabe als Vorsitzender des Organisationskomitees übernommen hat. Franz ist allen in der „Barfuß-Welt“ gut bekannt, unter anderem auch als Präsident des Welt-Barfuß-Councils. Er ist eine der Schlüsselpersonen unseres Sports. Ich bin sicher, daß dieses Team unter seiner Leitung unvergeßliche Meisterschaften bieten wird, der Tradition Deutscher Veranstaltungen folgend.

Unser Dank gilt ferner den Sponsoren und der Stadt Kelheim, deren Hilfe und Mitwirkung dieses Ereignis ermöglichen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich, im Namen des Welt-Wasserski-Verbandes, alle Offiziellen und Aktiven begrüßen und ihnen alles Gute wünschen.

Isidro Oliveras
Präsident des
Welt-Wasserski-Verbandes

It is a real pleasure for me to address a few words at the occasion of the 5th BARE-FOOT WATERSKI CHAMPIONSHIPS, which will take place in Kelheim (FRG).

For the first time in their history, the World Championships come to Europe and in concrete to Germany. Those who know well the people who are in charge of the preparation of the event, can assure all of you that if you come to Kelheim those days, you will be able to watch a growing and exciting young sport.

The Donau river and the city of Kelheim will be a perfect venue for the Championships, they have proved it in the past, holding the 1982 German Nationals and the 1983 European Championships, and I can tell you that everybody who were involved were very happy about the facilities and the warm welcome and friendly atmosphere.

I wish to thank Franz Kirsch who has undertaken the hard job of chairing the organising committee, everybody in the barefoot world know Franz, who happens to be also the President of the W.B.C. and is one of the key men in our sport. I am sure that the team who is led by him will produce an unforgettable championships, following the tradition of the German events.

Our thanks to the sponsors and to the city of Kelheim, whose help and contribution has been vital in order to make possible the event.

May I at this occasion, on behalf of the WWSU, welcome all officials and competitors, and wish them all the best.

Isidro Oliveras
WWSU President

Willkommen in Kelheim!

Grüßwort des Ersten Bürgermeisters

Für unsere Stadt Kelheim ist es ein einmaliges Ereignis und eine große Auszeichnung, daß sie erstmalig in ihrer Geschichte zum Austragungsort einer Weltmeisterschaft bestimmt wurde.

Schon seit vielen Jahren haben die Geschwister Mansdorfer aus Kelheim durch ihre zahlreichen nationalen und internationalen Erfolge das Barfuß-Wasserskilaufen immer mehr bekannt gemacht. Dies führte dazu, daß schon im Jahr 1982 die Deutschen Meisterschaften und 1983 die Europameisterschaften, beides sehr gelungene Veranstaltungen, in Kelheim durchgeführt wurden.

Nach Canberra/Australien (2 x), San Francisco/USA und Acapulco/Mexico sind dies die 5. Weltmeisterschaften, die in dieser Sportart im 2-Jahresturnus ausgetragen werden, somit ist Kelheim/Deutschland der erste europäische Austragungsort.

Der letzte Kilometer des Main-Donau-Kanals vor der Mündung in die Donau bietet offensichtlich durch die ruhige Wasserfläche ideale Voraussetzungen für diesen spektakulären Wassersport.

Ich bin überzeugt, daß diese Veranstaltung mit Teilnehmern und Gästen aus aller Welt unsere Stadt durch die Medien weltweit bekannt machen und viele neue Freunde gewinnen wird.

Ausrichter der gesamten Großveranstaltung ist der Barfuß-Wasserski-Sportverein Kelheim/Donau e.V. (BWS). Die Weltwasserskiunion (WWSU) hat die Veranstaltungsrechte diesem neugegründeten Verein übertragen. Die Vergabe dieser Weltmeisterschaft nach Kelheim war allerdings nur dadurch möglich, daß der Kelheimer Stadtrat eine großzügige Unterstützung einstimmig beschlossen hatte.

Allen Verantwortlichen danke ich für die Übernahme dieser großen Aufgabe und bin überzeugt, daß das in sie gesetzte Vertrauen voll erfüllt wird und sie für einen reibungslosen Ablauf dieser Weltmeisterschaft sorgen werden.

Ich hoffe und wünsche, daß viele Zuschauer aus nah und fern durch den Besuch der Wettkämpfe und Darbietungen ihr Interesse an dieser im Aufschwung begriffenen Sportart bekunden. Zweifellos wird dieses hervorragende Sportereignis auf Weltniveau eine gute Demonstration für die weitere Entwicklung dieser Wassersportart sein.

Alle teilnehmenden Nationen mit Gästen und Zuschauern aus dem In- und Ausland heiße ich in Kelheim sehr herzlich willkommen und wünsche den Aktiven gute sportliche Erfolge und der gesamten Veranstaltung einen erfolgreichen und unfallfreien Verlauf.

Fritz Mathes
Erster Bürgermeister der Stadt Kelheim
und Zweiter Vorsitzender des BWS



Welcome to Kelheim!

It is a great honour for our city that for the first time in its history Kelheim becomes the venue of World Championships.

In the past years the family Mansdorfer has done a lot with their national and international successes to introduce barefooting to a growing number of spectators. So in 1982 Kelheim organized the German Nationals and in 1983 the European Championships, both unforgettable events.

After Canberra (Australia) 2 x, San Francisco (USA) and Acapulco (Mexico), these are the 5th World Championships. Kelheim is the first european venue of this biannual event.

The calm water space on the last kilometer of the Main-Donau-Canal in front of the Donau delta offers best conditions for these spectacular competitions.

I am sure that through this event Kelheim will find a lot more friends through the guests from all over the world.

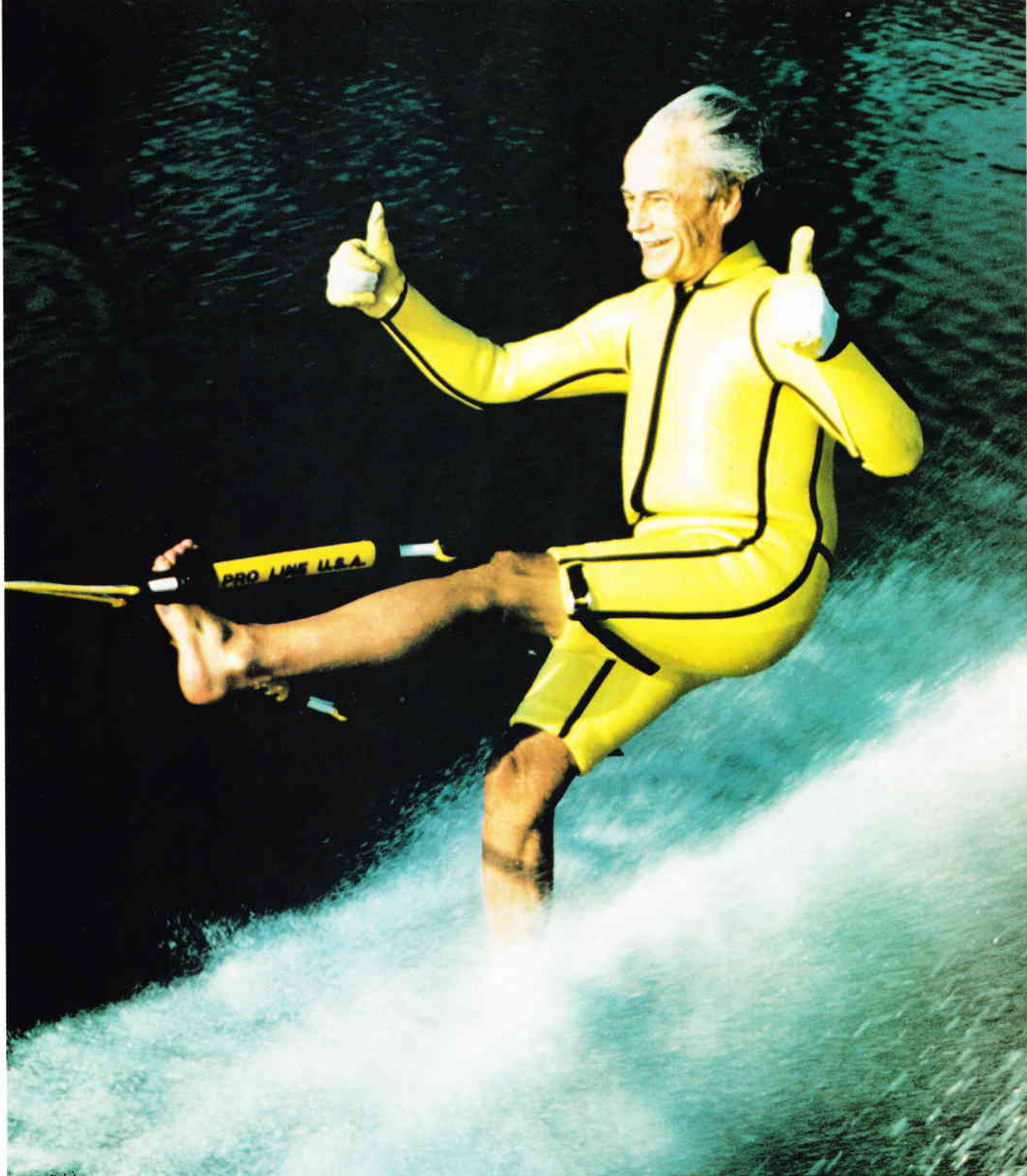
Organizer of these World Championships is the Barfuß Wasserski Sportverein Kelheim/Donau e.V. (BWS). The World Waterski Union confirmed the whole event rights to this new founded association. The settlement of the Worlds became possible last but not least because of the unanimously decision of the city government to support generously.

At this occasion I want to thank the responsables for their willing to overtake this great duty. I am sure that they fullfil the confidence set in them and do their best for wellorganized competition flowing.

I hope and wish that many spectators will show their interest in this growing sport discipline while visiting this event. Doubtlessly these Championships on world level are a good demonstration of the development in this sport.

Let me welcome heartly all participating nations with guests from all over the world. I wish the competitors good success and look forward to successful an fortune events.

Fritz Mathes
First Mayor of Kelheim
Vice President of the Organisation Committee



Banana George

What a Man . . . George Blair, der zuerst mit einer einfachen Idee erfolgreicher Geschäftsmann wurde, war irgendwann von Barfuß-Wasserski so beeindruckt, daß er sich mit seinem ganzen Enthusiasmus diesem Sport widmete . . . Mit unvergleichbarem Charme machte er mit der freundlich gelben Banane den Barfuß-Sport weltweit sogar bis in die Antarktis populär.

Mit 71 Jahren ist er der älteste Teilnehmer im Wettkampfsport, hält den Senioren-Sprungrekord in den USA mit 13 Metern, zeigt sein Können noch fast täglich in der berühmtesten Wasserski-Show-Cypress-Gardens und sponsort das amerikanische Wasserski-Museum (in engl. Hall of Fame). Alle aktive und passive Unterstützung dieses Sports kann hier gar nicht aufgeführt werden.

Wer anders könnte in Frage kommen, die Weltmeisterschaften in Deutschland aktiv auf dem Wasser zu eröffnen? George! alles Gute und für die ganze Welt: thank you very much indeed von Deinem Freund Franz.

Banana George

„What a man . . .“

One day George Blair, with a simple idea a very successful businessman, had been so impressed by barefoot water-skiing, that he gave himself up to this sport with his whole enthusiasm. With incomparable charme and his nice yellow banana he popularizes the barefoot worldwide up to the Antarctic.

Being 71 years old, he is the oldest active competitor and holder of the senior jump record in the USA with 13 m.

Nearly every day he proves his great performance during the World wide most popular Waterskishow in Cypress Gardens. He also sponsors the american Hall of Fame. It is impossible to describe here each of his active and passive supports for this sport.

Who else should be the man to open officially the World Championships in Germany on the water?

George, all the best and for the whole world: thank you very much indeed from you friend Franz.

Zeitplan — Programm

Schedule — Programme

Montag, 25. August

Ankunft, Empfang, Registration der Teams, Offiziellen und Gaesten an der Wettkampfstrecke, "T" Empfang-Reception, Leitung Empfangsbuero: Waltraud Kaiser, Sekretariat/Hostess: Heidi Herrmann

Dienstag, 26. August

Offizielles Training 8.00 h - 20.00 h
Meeting WBC Council im Hotel Ehrnthaller 20.00 h - 23.00 h
mit geladenen Gaesten (Chefschiedsrichter)

Mittwoch, 27. August 1986

Offizielles Training 7.00 h - 16.00 h

Eroeffungsfeier an der Wettkampfstrecke 16.30 h

Vorstellung des Songs
"Born for sking barefoot"

Ehrengast Banana George Blair eroffnet die Wettkaempfe mit einem Sprung ueber die Barfusschanze durch die Papierwand "Leo the barefooter"

Vorstellung des Songs
"Song for Banana George"

Eroeffungsfeier in der Befreiungshalle

Ankunft 18.00 h
Empfang durch den Fanfahrenzug 18.15 h
Ansprachen durch

Schirmherr: Ministerpraesident Fr. J. Strauss (Vertreter)

Buergermeister Fritz Mathes

Teamvorstellung durch Franz Kirsch

Feierliche Eroeffnung durch den W.W.S.U. Praesident Isidro Oliveras

Abfahrt 19.30 h
Eroeffnungsbankett der Bayerischen Staatsregierung im Hotel Ehrnthaller 20.00 h

Donnerstag, 28. August

Vorlaeuft 8.00 h - 19.00 h
Meeting WBC Council im Hotel Ehrnthaller 20.00 h - 23.00 h

Freitag, 29. August

Vorlaeuft 8.00 h - 19.00 h
Meeting WBC Council im Hotel Ehrnthaller 20.00 h - 23.00 h

Samstag, 30. August

Vorlaeuft 8.00 h - 16.00 h
Finale Herren Slalom 16.30 h - 17.30 h
Siegerehrung Slalom 20.00 h

Sonntag, 31. August

Finale 9.30 h - 15.30 h
Siegerehrung Disziplinen 16.00 h - 16.15 h
Wasserski Show 16.30 h - 17.30 h
Vorfuehrung Boote, etc. 17.30 h - 18.00 h
Siegerehrung Einzeldisziplinen 18.00 h
Siegesfeier und Abschlussbankett im Festzelt 20.30 h

Montag, 01. September

Abreise der Teams 9.00 h - 20.00 h
Meeting WBC Council im Hotel Ehrnthaller

Monday, 25st of August

Arrival, reception, registration of all teams, officials and suporters at the site, "T" reception, Chief office: Waltraud Kaiser, Ass. Secretary: Heidi Herrmann

Thursday, 26st of August

Official familiarisation 8.00 h - 20.00 h
Meeting WBC Council at the Hotel Ehrnthaller 20.00 h - 23.00 h
with invited persons (Chief Judge)

Wednesday, 27st of August

Official familiarisation 7.00 h - 16.00 h

Opening - ceremony at the site 16.30 h

Performance of the song
"Born for sking barefoot"

The guest of honour George Blair will open the games with a jump over the barefoot ramp through the paper wall "Leo the barefooter"

Performance of the song
"Song for Banana George"

Opening - ceremony in the special hall (Befreiungshalle)

Arrival 18.00 h
Reception by the flourish of trumpets 18.15 h
Speech by

Patron Prime Minister Dr. Fr. J. Strauss (Representive)

Mayor Fritz Mathes

Performance of all teams by Franz Kirsch

Opening - ceremony by the President of the WWSU, Isidro Oliveras

Departure 19.30 h
Opening - banquet by the government in the Hotel Ehrnthaller 20.00 h

Thursday, 28st of August

Preliminaries 8.00 h - 19.00 h
Meeting WBC Council in the Hotel Ehrnthaller 20.00 h - 23.00 h

Friday, 29st of August

Preliminaries 8.00 h - 19.00 h
Meeting WBC Council in the Hotel Ehrnthaller 20.00 h - 23.00 h

Saturday, 30st of August

Preliminaries 8.00 h - 16.00 h
Finals Men Slalom 16.30 h - 17.30 h
Honour of the winners slalom 20.00 h

Sunday, 31st of August

Finals 9.30 h - 15.30 h
Honour of th winners Disziplinen 16.00 h - 16.15 h
Wasserski - show 16.30 h - 17.30 h
Demonstration of boates, etc. 17.30 h - 18.00 h
Honour of the winners particular Disziplinen 18.00 h
Victory celebration and final banquet in the marquee 20.30 h

Monday, 01th of September

Departure of the teams 9.00 h - 20.00 h
Meeting WBC Council in the Hotel Ehrnthaller



**Wir tun unser Bestes!
We try our best for you!**

Das Organisationskomitee

Vorsitzender und Tournamendirektor Franz Kirsch
Zweiter Vorsitzender Fritz Mathes, Bürgermeister der Stadt Kelheim



Barbara Melbig,
General-Sekretärin



Dipl.-Betriebswirt
und Steuerberater
Wilhelm Rohn
Schatzmeister
des BWS



K. H. Schäfer,
WM-Techniker



G. Kohl,
WM-Techniker



S. Waldbauer,
WM-Techniker



Anton Paulus
Koordinator
Stadt Kelheim
Behörden u. Gelände



Bernhard Hölzel
Koordinator und
Technik



Rigobert Hartung
Veranstaltungs-
Chieff-Sprecher
Koordinator
PR und Presse



Anneliese Waldbauer
sorgt für das
„flüssige Wohl“
der Offiziellen



H. Kupke
Koordination und
Technik/Presse

Michael Wiesinger sorgt für das leibliche Wohl im Festzelt und koordiniert den Fest- und Ausstellungsplatz

Franz Ehrnthaller, Koordination Ehrengäste Hotel

Hubert Melbig, Team-Coach, Koordinator ARD und Presse



Grußwort von Franz Kirsch

*Vorsitzender des Organisations-Komitees und
Präsident des Barfuß-Komitees im Weltwasserski-Verband*

Hallo Freunde des Wasserski-„ohne“

Daß aus einem waghalsigen Versuch – ohne Anleitung – barfuß übers Wasser zu gleiten (1969) einmal die Mitverantwortung der Organisation einer Weltmeisterschaft oder die Koordination dieses Sports weltweit werden könnte . . . Als Schiedsrichter, Chieffschiedsrichter und Homologator bin ich in vielen Ländern Gast gewesen bei Weltmeisterschaften. Nun bin ich stolz, Sie alle hier begrüßen zu können.

Die Stadt Kelheim hat neben vielen Traditionen eine, die es nur in wenigen Orten der Welt gibt: Im Barfuß-Wasserski stellt sie nicht nur eine Europameisterin: Hier wurden Deutsche und Europameisterschaften mit viel Erfolg bereits ausgetragen.

Aus der Idee „mal was größeres zu machen“, wurde diese Veranstaltung möglich. Dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Kelheim, sowie den später noch genannten Sponsoren wurde sie Wirklichkeit.

Herzlich Willkommen

Salutory of Franz Kirsch

*the Chairman of the Organisation Committee and
Chairman of the World Barefoot Ski Council in the
World Waterski Union*

Hello Friends of Waterskiing-„Without“

it is incredible that out of a reckless attempt, without trainer, to slide barefoot over the water (1969) a responsibility for the organisation of World Championships or the worldwide coordination of this sport can develop . . .

As Judge, Chief Judge and Homologator I took part in many World Championships.

Well, now I am proud, to welcome you all here in Kelheim.

Beneath many further traditions the city of Kelheim offers one very special: Kelheim do not only produce the female European Champion, here the German Nationals and the European Championships took place with great success.

This event is based on the idea „to do something special“. Tank of the generous support from the city government and the sponsors, named later on, this idea becomes reality.

Heartly welcome!

Offizielle der Weltmeisterschaften

Als Chefschiedsrichter für die fünften Weltmeisterschaften wurde vom Präsidenten des Weltwasserski-Verbandes der Australier Peter Bickerstaff ernannt. Peter ist seit vielen Jahren als Schiedsrichter in Gruppe III aktiv und war Chefschiedsrichter der Gruppe III Championships.



Same Pace (Australien): Vom aktiven Wettkampfläufer (1967–75) zum internationalen Bootsfahrer in vielen Wettkämpfen, darunter zwei Weltmeisterschaften.



Romain Gilot (Belgien). Der Schullehrer ist seit 1964 aktiv im Sport und wurde Wettkampfschiedsrichter für Barfuß 1978. Er bewährte sich bereits unter schwierigen Bedingungen als Chefschiedsrichter bei den Europameisterschaften 1986 in Wien. Der immer freundliche Romain wird Bootsschiedsrichter bei der WM sein.

Helga Lintz, seit 10 Jahren in Europa und weltweit bekannt als sympathische, ruhige Kalkulatorin und Schiedsrichterin ist die Beraterin des Chefschiedsrichters. Ihre Aufgabe ist es, vor allem die Zeitpläne vorzubereiten, die Einteilung der Schiedsrichter für die einzelnen Gruppen vorzuschlagen und die Koordination zur Organisation zu betreuen.

Gillian Hill, Great Britain, ein Name, den wohl jeder in der gesamten Wasserski-Welt kennt. Als Chef-Kalkulatorin ist sie diesmal dabei. Meist ist es schwierig, exakt herauszufinden, in welcher Position sie gerade ist. Sie ist überall und organisiert einfach alles. Von Beruf ist sie Wasserski!



Silvia Mixon, USA, weltweit als Kalkulatorin seit vielen Jahren aktiv, ist die Delegierte im Kalkulationsbüro der Gruppe III.



Al Kiefer, (USA) ist einer der Top-Schiedsrichter in USA und war schon bei Weltmeisterschaften vorher eingesetzt. Der gelernte Apotheker hat heute ein eigenes Sportgeschäft in Florida, – liebt neben Barefooting auch Wasserski, Schneeski und Tauchen.

Adrian Stecklenburg, Australien, und seine Familie sind seit vielen Jahren dabei. Der Sohn Jahn lief bereits mit 7 Jahren Barfuß. Adrian, Vorsitzender des Gruppe III-Barfuß-councils und technischer Direktor im Australian Barfootclub ist nun zum fünften Mal – also bei allen Weltmeisterschaften Schiedsrichter.

Charles Ramsey – Oldtimer im Barfuß-Wasserski. Bei allen Weltmeisterschaften ist der pensionierte Flugkapitän dabei gewesen. Zum zweiten mal ist er Homologator einer Weltmeisterschaft. Wer ihn nicht kennt . . . Der Herr mit dem Computer unter dem Arm!



Barbara Pugh, Australien, seit 8 Jahren Schiedsrichterin, Mutter einer berühmten Tochter in diesem Sport, war u. a. Chefschiedsrichterin bei den NSW Meisterschaften und dem Australian Masters Tournament.



Heiner Borens, Deutschland, Aktiver, erfolgreicher Wasserskiläufer, Hobby-Barfußläufer, ist seit vielen Jahren nationaler und internationaler Bootsfahrer. Zuletzt bei den Europa-Meisterschaften '86 in England.

Von Australien ist auch die Dritte der Kalkulation: Pam Wallham. Die Mutter eines erfolgreichen Barfüßlers (Peter) war früher aktiv in Schwimm- und Segelwettkämpfen, ehe die Familie den schönen Barfuß-Wasserski-Sport entdeckte.

Terry Benford, Great Britain, Internationaler Schiedsrichter, Homologator, Teamcoach, Manager und Trainer. Er ist Inhaber einer Wasserski-Schule in Kettering am Skew Bridge Lake.

Don Mixon (USA) war als Schiedsrichter schon bei vielen Weltmeisterschaften dabei. Direkt im Hausgarten liegt ein See, auf dem er selbst schon Wettkämpfe organisiert hat und auch selbst immer noch Barfuß läuft. Bekannt als dreifacher Weltrekordler ist Sohn Don jun., also mit Mutter Silvia eine ganze „Familie Barfuß“.



Barry Fontain, (Great Britain), hat sich bei den aktiven Läufern schon viele Lorbeeren verdient. Für diese Weltmeisterschaften wurde er als Chef-Bootsfahrer nominiert und wird sicherlich mit den beiden Kollegen Heiner Borens (Deutschland) und Sam Pace für den richtigen Speed sorgen.



Boesch 350 Barefoot, 350 PS für genau 72 km/h barfuss, bei jeder beliebigen Belastung!

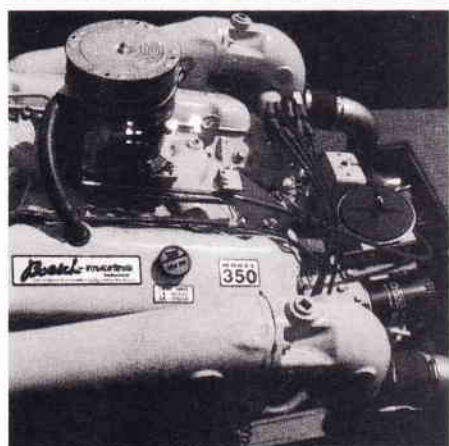
zu halten – egal, was für Figuren gefahren werden, und egal, wieviele Juroren die Fahrt begleiten...

Selbstverständlich kann man mit diesem Boot aber nicht nur Barfuss-Laufen. Es eignet sich ebenso gut für einen oder mehrere Läufer auf Skis – die ideale Zugmaschine für Clubs, die beides wollen, und beides perfekt!

Barfuss – die Disziplin mit den höchsten Anforderungen an Beschleunigung und Zugkraft! Jetzt gibt es die Spezialkonstruktion, die jeden Anspruch auf Wettkampf-Niveau erfüllt. Grundlage ist der verstärkte Rumpf der Boesch-Modellreihe 590 – ebenso berühmt für die minimale Heckwelle wie

der kleinere Typ 530, auf dem das Competition 84 basiert, aber gross genug, um nicht weniger als 350 PS zu verkraften. Soviel braucht es nämlich, um den Barfuss-Läufer in Null komma nichts aus dem Stand auf die Fläche zu schleudern und die Wettkampf-Geschwindigkeit von 72 km/h problemlos

Boesch 350 Barefoot – 5,9 m lang, 2,16 m breit (inkl. Gummi-Scheuerleiste). Rumpf aus Mahagoni in Plywood-Bauweise, unverwüsthche Polyurethan-Beschichtung. V8-Motor, 350 PS/ 257 kW (SAE brutto).





Chris Harris, GB



Punky Forgiana, USA



Kelvin Weston-Green, AUS



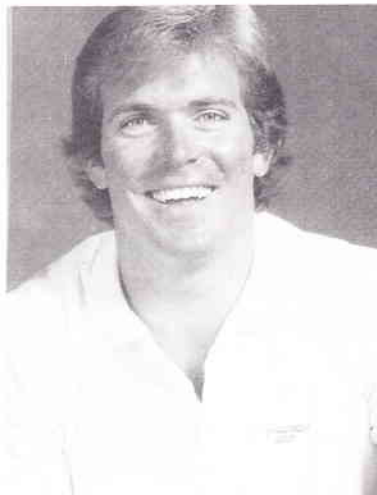
Lori Powell, USA



Leanne Sowry, NZ



Russell Conoley, USA



Ron Scarpa, USA



Peter Old, NZ



Michael Seipel, USA



Brett Sands, AUS



Clive Chester, NZ



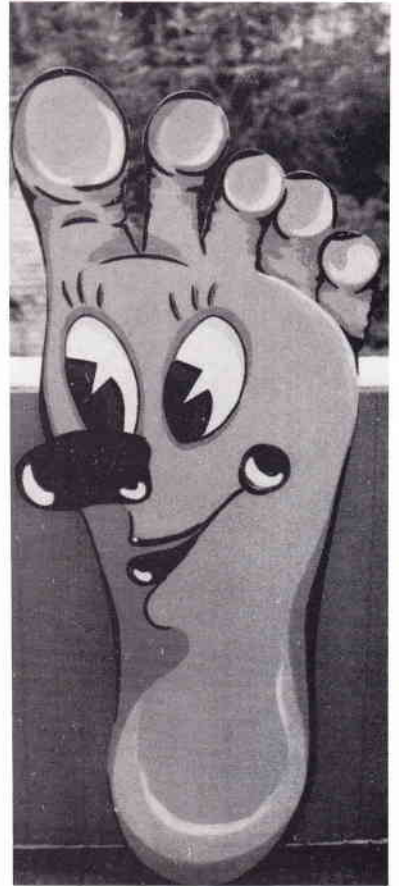
Don Mixon Jr., USA



Damon Rundstrom, NZ



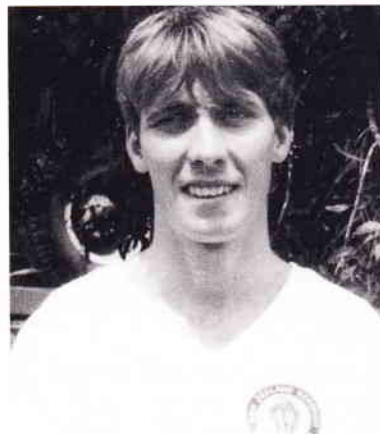
Richard Reynolds, NZ



Warren Herbert, NZ



Michael Cordell, NZ



Robbie Groen, NZ



Tim Carroll, NZ



Fred Groen, NZ



Mark McDonald, NZ

Barfuß-Wasserski . . .

ein frischer-spritziger Wassersport, der nicht an den Füßen, bestenfalls an den Nerven kitzelt. Wann und wie dieses Gleiten über das Wasser unten ohne genau entstanden ist, darüber gibt es verschiedene Namen, Storys und auch Jahre.

Der erste Barfuß-Läufer, – aus der Bibel überliefert – war wohl Jesus Christus, als er über den See Genesareth wandelte.

Jedenfalls scheint wahr zu sein, daß es zum erstenmal in den USA war. Es fing damit an, daß ein Mono-Ski-Läufer am Ende eines Laufes mit dem Hinterfuß auf dem Wasser „abgebremst“ hat. Als dieser plötzlich merkte, daß der Fuß sogar tragen kann, stand er eines Tages durch Wegstoßen des Skis mit blanken Fußsohlen auf dem Wasser.

Nun – einige Jahrzehnte später ist das Barfußlaufen über den Spaß, von der Schau zum streng regulierten Wettkampfsport in drei Disziplinen geworden.

Der Slalom

Eigentlich ist die richtige Bezeichnung „Wellenkreuzen“. Der Läufer muß in Barfußposition, die er aus einem Start aus dem Wasser ohne Ski erreichen muß, innerhalb von 15 Sekunden auf einer bestimmten Strecke die Heckwelle so oft wie möglich kreuzen.

- Kreuzung komplett auf 2 Füßen vorwärts 20 Pkt.
- Kreuzung komplett vorwärts auf 1 Fuß 60 Pkt.
- Kreuzung komplett rückw. auf 2 Füßen 40 Pkt.
- Kreuzung komplett rückwärts auf 1 Fuß 100 Pkt.

Trick- oder Figurenlauf

Der Läufer hat auch hierfür auf einer bestimmten Strecke 15 Sekunden Zeit, Figuren zu zeigen, die vom einfachen 1-Fuß-Hochheben über Hantel-am-Fuß bis zu doppelten Drehungen, abgesprungen über die Welle gehen. (Zur Zeit sind über 50 Tricks nach verschiedenen Schwierigkeitsgraden im Regelbuch mit Punkten von 10 bis 680 gelistet und beschrieben.

Beim Tricklauf wurde die früher selbständige Disziplin „Starts“ integriert: Von einem Startsteg, vor der eigentlichen Strecke startet der Läufer in verschiedenen Methoden aus dem Wasser.

Diese „Start-Tricks“ werden ebenfalls je nach Schwierigkeitsgrad bewertet und den Punkten im eigentlichen Tricklauf hinzugezogen. Macht der Läufer den Start vom Steg aus gesprungen, so erhält er jeweils 10 Punkte Bonus.

Die Disziplin Springen

ist wohl die spektakulärste, wie in vielen anderen Sportarten auch und wird im Artikel nachfolgend etwas näher beschrieben.

Wasser, wenn es staubt . . .

Barfuß-Wasserski – spannend, prickelnd, spektakulär, verrückt, faszinierend, Show oder seriöser Sport?

Je nach Einstellung zu dieser sicherlich etwas spektakulären Variante in der Wasserski-Familie sind den Titeln und Eigenschaften der Ausführenden keine Grenzen gesetzt. Für den nicht fachkundigen Zuschauer sehen manche Tricks oder Arten zu starten, um auf die Füße zu kommen, nicht ganz ungefährlich aus. Ein Rückwärts-Hantel-am-Fuß-Start zum Beispiel könnte vermuten lassen, daß das zumindest ohne schwere Zerrungen garnicht zu erlernen ist. Weit gefehlt, selbst ein 13jähriges Mädchen macht das ganz locker. Noch mehr umstritten bei den Zuschauern sind die Tricks mit der Hantel über dem Kopf im Genick oder das Festhalten der Hantel an einem Mundstück mit den Zähnen. Nun, letztere sind absolut ungefährlich und zählen zu den Anfängertricks.

Ganz anders, wenn es ums Barfuß-Springen über die 2,10 m lange und 46 cm hohe Schanze geht. Da bewegen sich die Gemüter selbst bei Insidern noch, allerdings bei denen, die's selbst nie versucht haben. Eins steht fest: manchmal staubt's wirklich!!

Barfuß-Springen, wer hatte die Idee? Vieles in diesem Sport wurde zum erstenmal in den USA gemacht, das Springen auf blanken Sohlen entstammt jedoch mutigen „Spaßvögeln“ in Australien. Es ist nicht so genau überliefert, wo und wann zum erstenmal, soweit das jedoch zu verfolgen ist, war es um 1965 in Surfer's Paradise im warmen Norden Australiens. Von dort versuchte man den Barfuß-Sport etwa um 1968 erstmals für Wettbewerbe in vier Disziplinen salonfähig und in Punkten meßbar zu machen. Als dann 1975 das erste Weltreglement verabschiedet wurde, war es schwierig, die Amerikaner davon zu überzeugen. Jedenfalls blieb es auf dem großen Kontinent, das heißt in der Gruppe I des Welt-Wasserski-Verbandes, im Wettkampf verboten. Daß sich das gewaltig geändert hat, zeigen mehrfache Weltrekorde (zuletzt 20,10 m von Mike Seipel) und hohe Teilnehmerzahlen in dieser Disziplin in den USA. Der Welt voran lassen die Sonny Boys bereits seit 1980 auch ihre Mädchen im Wettkampf am Barfuß-Springen teilnehmen. Nach sorgfältiger Abwägung, ärztlicher Beurteilung und Erfahrungsberichten nahm dann 1985 im Januar der Weltverband diese Disziplin offiziell auch für die Damen in seine technischen Regeln auf. Allerdings wird vorerst auf die Bewertung in der Kombination verzichtet, um die Teilnahme nicht zu erzwingen und weitere Erfahrungen zu sammeln.

Bereits in der ersten Saison haben weltweit Damen mit Spaß und Begeisterung am Springen teilgenommen. Ein erster anerkannter Weltrekord wurde von der deutschen Europameisterin Adriane Mansdorfer erreicht.

— Barfuß-Springen, gefährlich oder nicht —

Vorweggenommen mit einer Einschränkung: Nein! Diese Einschränkung heißt Sicherheit. Sicherheit in zweierlei Hinsicht: 1. Der, bzw. die Aktiven müssen sicher und kontinuierlich die Technik erlernen; 2. Die Wasserbedingungen aber auch die technischen Einrichtungen müssen sicher sein. Ein bekannter Arzt im Wasserski-Sport, der sowohl mit Skiern über die

große Schanze springt, wie auch mit blanken Sohlen über die „Kleine“, formuliert das so:

„Es gibt keinen Grund, das eine oder andere zu erlauben oder zu verbieten; beides ist so gefährlich oder ungefährlich, wie man es sich selbst zumutet bzw. wie man sich vorbereitet.“

In den ersten Jahren gab es tatsächlich einige schwere Unfälle mit Folgeschäden beim Barfuß-Springen. Läufer stürzten vor der Schanze und trafen diese im relativ steilen Winkel mit dem Kopf. 1980 wurden aufgrund von Berechnungen die Maße der Schanze so geändert, so daß sie länger und flacher wurde. Bei einem gleichen Sturz „flippt“ der Läufer nun über den Bock und bleibt in der Regel un- oder nur leichtverletzt. Seit diesen fünf Jahren kam es weltweit nur zu einem einzigen schweren Sturz, leider bei den letzten Deutschen Meisterschaften. Nach einem Krankenhausaufenthalt hat sich der Akteur aber wieder völlig erholt. Bei Landungsstürzen nach der Schanze, die oft spektakulär aussehen, kommt es so gut wie nie zu Verletzungen.

— Springen lernen, wie? —

1973 habe ich zum erstenmal eine solche Schanze gesehen. Für mich sah das eher lustig als gefährlich aus. Nur zwei Sprünge waren jedem Akteur erlaubt. Ein Engländer, damals Teamcoach des britischen Teams, erklärte mir, die einfachste, beste und sicherste Theorie für den Beginner, die auch noch heute die Beste und Sicherste ist:

1. Wähle Deine sicherste Barfußgeschwindigkeit und gleite in Deiner sichersten Position.
2. Fahre rechts neben dem Rand der Schanze auf die Schanze zu.
3. Wenn das Boot an der Schanze vorbeifährt, laß Dich, ohne irgendetwas zu verändern, darüber ziehen und schau' geradeaus.
4. Du findest Dich nach der Schanze auf dem Wasser in Sitzposition gleitend wieder.
5. Festhalten, Sitzenbleiben und wie beim Tiefwasserstart wieder Aufstehen. Alles, was Du mehr tust, ist zuviel!

So war es – und es klappte. Allerdings ließ ich vor Schreck, anstatt aufzustehen die Hantel los. Ein Trost: Das geht fast jedem so. Beim zweiten- oder drittenmal klappts!

Voraussetzungen zum Lernen

Aus Sicherheitsgründen hat der Europäische Verband folgende „Vorleistungen“ vor dem ersten Versuch empfohlen:

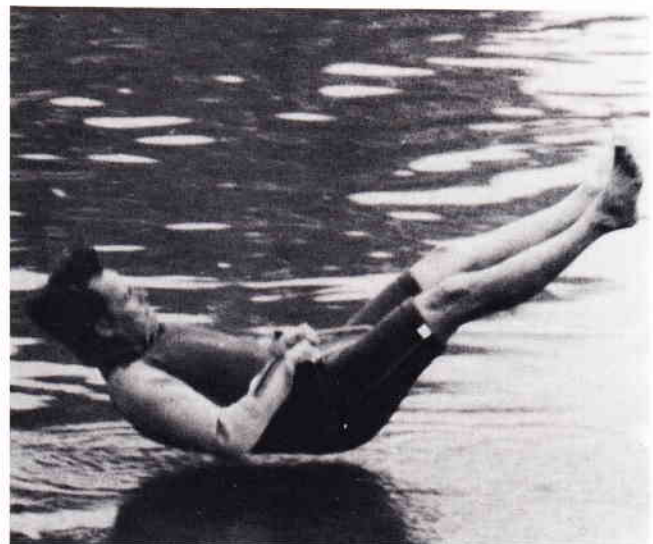
sicherer Sprungstart; sicherer Lauf auf einem Fuß und dem entgegengesetzten für mindestens 5–10 Sekunden; mindestens sechs Wellenkreuzungen innerhalb 15 Sekunden. Dazu empfehlenswert ist das Üben, aus zwei Ski heraus zu springen.

Weitergehende Sprungtechniken, um größere Distanzen zu erreichen, sind sehr unterschiedlich. Viele erfahrene Sprungspezialisten verwenden unterschiedliche Verfahren. 100 bis 150 sichere Sprünge sollte man absolviert haben, ehe man unter guter Anleitung eines erfahrenen Lehrers weiter-

gehende Techniken in Angriff nimmt, die dann allerdings relativ leicht erlernbar sind.

Hält man sich an diese Regeln, wird man alles leicht kontinuierlich und ungefährlich erlernen und es macht Spaß, wenn es „staubt“.

Franz Kirsch



Nr. 167393

Nr. 163095

Ready For Action?

- zeigt die neue Kollektion mit leuchtenden Farben und Super-Designs
 - weltweit führend in Design und Verarbeitung
 - alle Nähte doppelt und 3fach verstärkt
 - zusätzlicher Aufprallschutz
 - außen Lycra-Beschichtung

Holen Sie sich mehr Information und informieren Sie sich beim spezialisierten Sportfachhändler.
 Handlernachweis BRD:
 C. Hülsmann GmbH
 Saarlandstr. 54
 6530 Bingen/Rhein
 Tel. 06721/12016

CAMARO

Waterski Barefoot

CAMARO Europa - 5310 Mondsee
 Tel. 06232/3545, Tlx. 632054

AUSTRIA

Kelheim — the old duke city in the heart of Bavaria

There are different point of views for regarding Kelheim. Some characteristics are the reason for the face of this city: the prehistorical past, the beautiful landscape and the modern growth. Together they draw the picture of this city with its contented inhabitants, following the progress of the present and gladly visited by many guests.

Prehistorical Past

Earliest settlements in the area around Kelheim are proved by many excavations and findings which can be seen in the museum of the city; for example tools from the stone age found in the caves of the Altmühl valley, instruments from the bronze and iron age found on cementary fields around Kelheim. On the foot of the „Michelsberg“ the celts founded the city Alkmoennis. A castle on top of the mountain guarded the celts against the romans.

The first written notice of Kelheim is settled in the year 866 as residence of „Campio nobilis“ Chrefting de Cheleheim. Since 876 Kelheim had been domicile of the Count of Kelsgau and since the 12th century city of duke. 1120 Earl Otto V from Wittelsbach was born in the palace of Kelheim, the later Count Otto I of Bavaria, who 1181 gave the rights of county capitol to his residence Kelheim. The quadratic devision of the city area in four pieces is based in that time, surrounded by walls, towers and gates. On 23rd of December 1174 Duke Ludwig was born in Kelheim, who was murdered on 15th of September 1231.

In the 15th century wine-growing on the southern slopes was very successful. 1545 the faculty of law from Ingolstadt was settled in Kelheim because of pest epidemic.

On October 19th, 1842, King Ludwig I of Bavaria laid the foundation stone for the palace building of the deliverance hall, built to remember the struggles for liberation. It had been finished in 1863 and was inaugurated ceremonously on 18th of October.

The beautiful landscape

There are two reasons making Kelheim to an often and gladly visited city of tourism. On the one hand it is the area on the end of the Jura highlands in the Donau and Altmühl delta, in the middle of a beautiful landscape. On the other hand the visitor may regard the deliverance hall, the Donau river and the largest area of mixed forest in Bavaria. The calm river Altmühl and the rough Donau river flow together in a bright valley where the city Kelheim is placed. On the highlands we find large parts with oak-trees, beech-groves and pine forests. The mixed forest shows a nice picture, especially in autumn. Century-old oak-trees can be seen in the Hienheimer forest. The rare richness of the plants is nearly inexhaustable.

Right in the middle of this harmonical landscape the old duke city Kelheim is settled. The old town is surrounded by a thick protecting wall, towers and water courses. In one line we find strong citizen houses on the bright main streets.

High above we find the deliverance hall as landmark of Kelheim, remembering on the struggles of liberation in 1813. The inner part of this hall impresses with beauty and enormous measurements. The majestic atmosphere is created by the colourful marble-stone on walls and store, the immense dome and the mighty circle of Victories in white Carrara marble. You may have a beautiful look over the bavarian landscape from the outside galery of this hall.

One of the main attractions is the Donau breach, unique in Germany. The Donau river breaks right through the mountains. The visitor can follow the river through the strange rock formations by boat, starting at the Weltenburg abbey. He will get a feeling of the harmony between water, rocks and forest. Not only foreign guests also inhabitants and natives are always impressed by this nature attraction.

Kelheim in modern times

The increase of the county city Kelheim can be seen in the statistic of inhabitants over the last years. From 1939 till now the number grew up to the double. Since the incorporation in 1978 Kelheim counts about 15.000 inhabitants. The sample growth can be seen in trade and commerce, industry and trade handicraft, buildings, in public sport, education, culture and health.

Main part of industry is the manufacturing of chemistry products, inorganic mineral acids, small electronic motors, optical and medical instruments, etc. In Kelheim we find five breweries, also the wellknown „Schneider-Weiße“.

In Kelheim are primary school, profession school, a sing and music school, a forest worker school and one for nurses, further a mathematic-scientific grammerschool. New and modern buildings are on disposal.

The centre of sport and free time is in the eathern part of Kelheim. Here we find the modern in- and outdoor swimming pool with four parts, a sport centre with a modern stadion for all athletic games in connection with a sport hall. Further installations for musketry trainings are on disposal and other for tennis and ice-sports are already planned.

The dam Kelheim-Gronsdorf of the future Rhein-Main-Donau-Canal is finished. In the east of the old town a part of this water street is already finished. Here the European Bridge leads over Donau and Canal. Since 1978 also the harbour of Kelheim is in use. Surrounding streets and the renovation of the old city are planned or already started. Especially the reconstruction of the city should increase the value of living and business room.

Since the incorporation also following villages belong to Kelheim: Stausacker, Weltenburg, Staubing, Thaldorf, Herrnsaal, Kapfelberg, Lohstadt und Kelheimwinzer.

The county town Kelheim is residence of all the important administrative bodies.

Anton Paulus (Jan. 1986)



Wettkampfstrecke – Competition-Area
Luftbild freigeg. Reg.-Präs. Stuttgart, Nr. 9/65879

DAS DEUTSCHE TEAM

v.l.n.r.: H. Schmitt, Schiedsr. – E. Bencina, Team – R. Schmitt, Team – M. Schmidt, Team – H. Lintz, Schiedsr. – W. Robbe, Schiedsr.
W. Kaiser, Schiedsrichter – A. Mansdorfer, Team – D. Mansdorfer, Team – M. Moser, Team – T. Robbe, Team – H. Borens, Bootsfahrer
stehend: S. Waldbauer, Team – H. Körper, Team – H. Dick, Kommissions-Mitglied – H. Melbig, Schiedsrichter – P. Haecker, Team



Für Könnner ist nur DAS BESTE gut genug *Boesch*

Zugboot Weltmeisterschaften London und Göteborg · Offizielles Zugboot an Welt- und Europameisterschaften seit 23 Jahren

Boesch Motorboote Ch-8802 Kilchberg/ZH Schweiz, Tel. Zürich 7151344, TX 59301

